

Party für Haiti im Ostbahnhof

■ **Bielefeld.** Sieben DJs laden für Freitag, 12. Februar, in Kooperation mit dem Welthaus Bielefeld zur Benefiz-Party in den Ostbahnhof ein. Das musikalische Spektrum reicht von Alternativen und Reggae über Dubstep bis zu Electro und Drum'n'Bass. Der komplette Eintrittserlös kommt Hilfsprojekten in Haiti zu Gute.
www.ostbahnhof.net

Seminar zum Thema Brustkrebs

■ **Bielefeld.** Unter dem Motto „Die Sprachlosigkeit überwinden“, bietet das Brustzentrum des Klinikums Bielefeld ein Seminar zum Thema Brustkrebs in der Veranstaltungsreihe zum Forum Brust an. Das Seminar wird am Freitag, 12. Februar, um 15 in der Capella Hospitalis am Klinikum Mitte von Dr. Angelika Cervelli, Susanne Bock, und Elke Nordholdt begleitet.

Autos reparieren im XXL-Format

Zur Woche des Handwerks bei Kfz-Werkstatt Steinmeier

■ **Bielefeld (baja).** John Peters (23) steht neben der Zugmaschine eines Lkw. Sie ist durch einen Unfall verzogen. Im wohnzimmergroßen Rahmenrichtwerk soll sie wieder in Position gezogen werden. „Ich interessiere mich schon immer für Autos“, sagt er, „und finde es super, dass hier so viele verschiedene Fahrzeugtypen repariert werden.“

Er ist extra aus Harsewinkel angereist, um sich während der Woche des Handwerks in der Firma Steinmeier an der Altenhagener Straße umzusehen. Er erlebt, wie vielfältig die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik ist. Auch die 21-jährige Patricia Cawthorne ist begeistert: „Mich schreckt die Größe der Fahrzeuge überhaupt nicht ab, im Gegenteil.“

Zum zweiten Mal haben sich Handwerkskammer und Arbeitsagentur zusammengeschlossen, um Ausbildungsberufe vorzustellen. „Die Teilnehmerzahl hat

sich im Vergleich zum letzten Jahr mehr als verdoppelt“, sagt Alexandra Kramme. Sie ist Lehrstellenvermittlerin bei der Handwerkskammer und hilft Jugendlichen bei der Berufswahl.

Rund 20 Jugendliche sahen sich den Betrieb genauer an. Juniorchef Jörg Steinmeier erklärte ihnen zunächst, welche Berufe sie in der Firma lernen könnten, und welche Vorkenntnisse sie dafür bräuchten: „Vor allem müsst Ihr gut rechnen können, alles andere lernt ihr dann schnell.“ Ein Haupt- oder Realchulabschluss sei unverzichtbar. Um den Betrieb besser kennenzulernen, bot Steinmeier ein einwöchiges Praktikum an.

In seinem Familienunternehmen werden Nutzfahrzeuge aller Art repariert und fit gemacht. „Das reicht von Lkw über Busse, Schwerlastkräne, Wohnmobile bis hin zu Asphaltfräsen und Kehrmaschinen“, erklärt der Geschäftsführer – und fügt scherzhaft hinzu: „Wir reparieren alles, was einen Motor hat.“



Wollen das Handwerk attraktiver machen: Alexandra Kramme, Thomas Richter (Agentur für Arbeit), Elmar Barella (Kammer), Firmenchef Jörg Steinmeier und Heinrich Bredemeier (Agentur), v. l. FOTO: BABETT JAHN



Gelungene Zusammenarbeit: Opportunity-Mitarbeiterin Antje Luckja, Jens Heckeroth vom Round Table, Ladies' Circle Präsidentin Kerstin Buchholz, Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel, Round Table-Präsident Thomas Rattay und Norma Bopp vom Ladies' Circle (v. l.) wollen gemeinsam helfen. FOTO: ALINA REICHART

Für 38.000 Euro durch ganz Deutschland

Servicevereine fördern Kleinkreditnehmer in Ruanda

■ **Bielefeld (alir).** Mit einer Wette fing alles an. Männer gegen Frauen. Eine Tour durch ganz Deutschland. Das Ergebnis sind rund 38.000 Euro. Diesen Betrag überreichten der Round Table 42 Bielefeld-Sennestadt und der Ladies' Circle 42 OWL gestern der gemeinnützigen Stiftung Opportunity International.

Die Wette: Innerhalb von zehn Tagen wollten die Herren des Round Table sämtliche 220 Round Tables in ganz Deutschland besuchen, um dort Spenden zu sammeln. „Wir haben dagegen gesetzt und die Wette erweitert, indem auch wir unsere 50 Schwesternverbände in ganz Deutschland besuchen wollten“, erklärte Circle-Präsidentin Kerstin Buchholz. Nach vier Monaten Vorbereitungszeit zogen

im Mai 2009 beide Servicevereine gemeinsam los und sammelten auf ihrer Deutschland-Tour stolze 37.878,98 Euro ein. Die Wette hatten somit beide gewonnen.

Auch die Organisation, der die Spende zugute kommen soll, stand schnell fest. Die Stiftung Opportunity International vergibt Kleinkredite an arme Menschen in Entwicklungsländern. Die Spenden der beiden Bielefelder Organisationen gehen an rund 500 Kreditnehmer in Ruanda. „Die meisten Kredite vergeben wir an Frauen, die schon mit kleinen Geldbeträgen eine Näherei oder einen Marktstand aufbauen können“, sagte Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel, „mit diesem Anschlag können sich viele aus der Armut befreien.“



Zufriedenstellende Geschäftsentwicklung: Die beiden Volksbank-Vorstände Peter Zurheide (l.) und Michael Kittel berichteten gestern über das Geschäftsjahr 2009. Für dieses Jahr haben sie sich wieder vorgenommen, „was zu bewegen“.
FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

Moderate Dividende

Bielefelder Volksbank hat zwei Jahre nach der Fusion Tritt gefasst / „Solides Ergebnis“

VON LOTHAR SCHMALEN

■ **Bielefeld.** Die 37.676 Genossen (Teilhaber) der Bielefelder Volksbank sollen in diesem Jahr 3,5 Prozent Dividende erhalten. Das zumindest schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Bank der Vertreterversammlung des Genossenschaftsinstituts vor, die am 15. Juni in der Stadthalle einen entsprechenden Beschluss fassen soll.

Dividende: Im vergangenen Jahr hatten die Bankteilhaber noch 4,0 Prozent Dividende erhalten. Dabei ist der ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 mit 2,0 Millionen Euro leicht gestiegen (2008: 1,84 Millionen Euro). „Wir orientieren uns an den Kapitalmarktinzinsen“, begründete Volksbank-Vorstand Michael Kittel gestern in der Bilanzpressekonferenz den moderaten Dividenden-Vorschlag.

Neues Selbstbewusstsein: Kittel und sein Vorstandskollege Peter Zurheide sind zufrieden mit der Geschäftsentwicklung und dem „durchaus soliden Ergebnis“ ihres Instituts. Im Jahr Zwei nach der Fusion hat die Bielefelder Volksbank (entstanden aus den Volksbanken Bielefeld und Brackwede) wohl endgültig

Tritt gefasst. „Nach dem, was wir 2008 alles erlebt haben, ist in der Bank ein Stück neues Selbstbewusstsein entstanden“, bewertete Kittel die Entwicklung. **Bilanzsumme:** Die Bilanzsumme stieg leicht von 1,08 Millionen Euro um 1,44 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro. Besonders positiv sei das Einlagengeschäft verlaufen, sagte Kittel. Zum Bilanzstichtag hatten die Kundeneinlagen einen Wert von 867 Millionen Euro (+ 3,2 Prozent). Vor allem bei den kurzfristigen Produkten sei die Entwicklung erfreulich gewesen. In diesem Bereich gab es eine Steigerung um 72 Prozent auf 172 Millionen Euro. Vor allem zu Beginn des Jahres 2009 sei viel Geld ins Haus gekommen. Auf dem Höhepunkt der Bankenkrise hätten

viele Kunden ihr Vertrauen in Privatbanken verloren und auf die regionalen Institute wie Sparkassen und Volksbank gesetzt. Im Laufe des Jahres sei dieser Zustrom wieder zurückgegangen, vor allem weil viele der gebeutelten Privatinstute mit staatlichen Subventionen in der Tasche teilweise abenteuerliche Konditionen, die fern jeder Marktrealität gewesen seien, anbieten konnten, berichtete Kittel. **Bankteilhaber:** Mit 37.676 ist die Zahl der Bankteilhaber zwar leicht zurückgegangen. Das aber habe damit zu tun, dass es viele Doppelmitgliedschaften bei den Volksbanken Bielefeld und Brackwede gegeben habe, die jetzt nach der Fusion natürlich bereinigt würden, erklärte Kittel. Insgesamt konnte die Bank

sich im Jahr 2009 über 751 neue Teilhaber freuen.

Filialen: Nach der Schließung zweier Niederlassungen hat die Bielefelder Volksbank noch 20 Filialen, davon zwei in Schloß Holte-Stukenbrock. Hier steht die Volksbank in Konkurrenz zu einem weiteren Genossenschaftsinstitut, der Spar- und Darlehenskasse Schloß Holte-Stukenbrock. Die Veränderungen in der Filialstruktur seien nach den Schließungen in Senne und Vilsendorf beendet, berichteten Kittel und Zurheide.

Arbeitsplätze: Nach der Fusion seien insgesamt rund 30 Arbeitsplätze weggefallen, so Kittel. Insgesamt arbeiten bei der Bielefelder Volksbank jetzt 346 Beschäftigte – „Tendenz wieder steigend“, fügte der Bankvorstand hinzu. In dem Institut werden zurzeit 23 junge Leute ausgebildet.

Jubiläum: Die Bielefelder Volksbank ist die älteste Genossenschaftsbank in Westfalen und kann im kommenden Jahr übrigens ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Im März 1851 war die Gewerbebank Bielefeld an der Wilhelmstraße gegründet worden. Wie das Jubiläum im März 2011 konkret gefeiert wird, darüber wird in den nächsten Wochen in der Volksbank-Zentrale am Kesselbrink entschieden.

Studium für Bank-Azubis

■ Die Bielefelder Volksbank bietet gemeinsam mit anderen Volksbanken der Region eine mit einem Fachstudium kombinierte Ausbildung an. Mit der praktischen Ausbildung in der Bank ist dabei ein Bachelor-Studiengang für Bank- und Finanzwesen an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Biele-

feld verbunden. Praktische Auszubildung und Studium finden blockweise statt. Die Bielefelder Volksbank bietet die neue Kombi-Ausbildung zurzeit für drei Azubis an. Geplant ist, das Angebot noch auszuweiten, erläuterte Volksbank-Vorstand Michael Kittel gestern beim Bilanzpressegespräch. (los)

Durch die Blume gesagt

Für Verliebte mit Appetit: Tischdekorationen zum Valentinstag

VON HEIDI HAGEN-PEKDEMIR

■ **Bielefeld.** Die Rose als alleiniges Symbol für Liebe und Zuneigung? Wem zum Valentinstag am kommenden Sonntag nichts anderes einfällt als dieses Dornengewächs, könnte damit eine gewisse Ideenlosigkeit offenbaren. Als witzige Alternative empfiehlt Yvonne Hermann, Restaurantchefin der Weinbar 3A, Nelken, eher bekannt als Sinnbild der Arbeiterbewegung.

Küchenchef Costas Kuriklides stellt in Gedanken das Menü zusammen, das er an diesem Tag Liebes- und anderen Paaren aufischt: „Irgendwie wird Rot dominieren.“ Seine Lebensgefährtin Yvonne plant unterdessen die Tischdekoration und sucht in Küche und Keller nach Zubehör.

Ihr Tipp: Kleine und große Vasen, Blechdosen und leere Senfgläser, auch kleine Töpfe oder flache Schalen eignen sich als Behälter für Blumenschmuck. Wirkt das Teil arg ramponiert – einfach in eine Schachtel damit oder mit farbigem Papier umwickeln.

Wer Zugriff auf Omas Sammelmassen hat, kann diese meist goldumrandeten Trinkgefäße hervorragend zweckentfrem-

den. Hermann: „Für kleine Behälter eignen sich größere Blüten, die sich nach zwei bis drei Tagen voll entfalten.“

Das schrillste Straußchen zum Valentinstag: pinkfarbene Nelken und gelbe Tulpen. Edel: Ein Gesteck aus zwei bis drei Lilien mit Zweigen von (gezüchteten!) Weidenkätzchen und dazu ein flächiges Bergengabelblatt. Puristisch: weiße Tulpen, sonst nichts. Natürlich: ein Strauß Hyazinthen in unterschiedlichen Farben. Die wecken Frühlingserwartungen, garantiert.

Wer allerdings von der Aussagekraft roter Rosen überzeugt ist, muss sich seines Geschmacks nicht schämen. Mit ihnen verhält es sich wie mit dem legendären Stich Butter beim Kochen. Mit beiden macht man nichts verkehrt. Sollte nun die Rose nach ein paar Tagen in der Vase leichte Ermüdungerscheinungen zeigen, rät Yvonne Hermann dazu, den Stiel um einige Millimeter zu kürzen: „Das verlängert die Lebensdauer um einige.“

Die Nelke, häufig auch als spießig verpönt, vollzieht währenddessen ihr leises Comeback – in grellem Pink und verstärkt auch in Grün, der Farbe der Hoffnung.



Der Gang über den Wochenmarkt



Zauberhaft: Yvonne Hermann mit Gestecken aus Tulpen und Nelken (vorn), Lilien (r.) und Hyazinthen. FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

Beruf-Workshops für Frauen

■ **Bielefeld.** Workshops rund um das Thema „Beruf“ gehören zum Programm der Weiterbildungs- und Informationsbörse für Frauen an diesem Samstag, 13. Februar, in der Ravensberger Spinnerei. Die Workshops sind kostenlos. Von 11.30 bis 13 Uhr geht es um die Themen „Erfolgsfaktor Networking: Netzwerken kann Frau lernen“, „Mein Weg zurück in den Beruf“, „Arbeiten neben der Rente – Ein Workshop für Frauen, die neben dem Bezug einer Rente erwerbstätig sein wollen/müssen“, „Unterhalt nach Trennung und Scheidung. Fragen und Antworten zum neuen Unterhaltsrecht“. Von 14 bis 15.30 Uhr gibt es diese Workshops: „Die Methode Life/Work Planing. Systematisch Stärken und Wünsche ermitteln – mit dem Ziel: Eine Tätigkeit finden, die zu mir passt“, „Selbstständig im Nebenberuf oder auf Teilzeitbasis? Ein Workshop für Frauen, die neben ihrer festen Anstellung oder neben ihrer Familienarbeit eine selbstständige Tätigkeit ausüben wollen“, „Selbstbewusst ins Bewerbungsgespräch gehen – mit Stimme und Körper überzeugend auftreten“, „Machen Sie es sich leicht – Wider den weiblichen Perfektionismus“. Die Börse selbst ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Spaziergänge gegen die Trauer

■ **Bielefeld.** Unter dem Thema „Und immer wieder holt der Schmerz mich ein...“ bietet das Hospiz Bethel gemeinsame Spaziergänge an. Das Treffen findet am Samstag, 13. Februar, um 14.30 Uhr unter der Leitung von Anne Wiebusch und Ursula Wörmann am Hotel Lindenhof am Quellenhofweg 125 in Bethel statt. Anmeldungen bis Donnerstag, 4. Februar unter Telefon (0521) 144-4244.

„Marriage Week“ und „Ehe-Brunch“

■ **Bielefeld.** Während der Aktions- und Themenwoche „Marriage Week“ bietet die Evangelische Freikirche Immanuel, Scheckenheide 2a, am Samstag, 13. Februar, um 9 Uhr einen Ehe-Brunch mit dem Vortrag „Verlässliche Partnerschaft“. Die Fortsetzung ist während des Gottesdienstes am Sonntag, 14. Februar um 10 Uhr. Die Referenten sind Pastor Mathias Grasl und seine Frau Lore.

Musik in Kirchen

■ **Bielefeld.** Die Blechbläser, der kleinen Chor der Posaunenmission Bethel und das Ensemble Eckardtsheimer Werke spielen am Sonntag, 14. Februar, um 17 Uhr in der Zionskirche in Bethel unter der Leitung von Joachim von Haebler. Zum Abschlusskonzert der „Hallerbach-Tage“ werden um 17 Uhr in der Altstadt Nicolaikirche Werke von Mozart, Meyerbeer und Beethoven gespielt.

Vortrag: Flora und Fauna in Venezuela

■ **Bielefeld.** Für morgen, 15.30 Uhr, lädt der Verein „Freunde des Botanischen Gartens“ zum Bildervortrag zum Thema „Venezuela – Wüste und Hochgebirge, Mangrove, Savanne und tropischer Regenwald“ ein. Referent ist Professor Siegmund W. Breckle. Vortragort: Clubheim Bolbrinker, Bolbrinkersweg 33.

Rosenmontagsparty für Kinder

■ **Bielefeld.** Unter dem Motto „Jecken auf hoher See – Piraten-Karnevalsparty am Rosenmontag“ lädt das Spielhaus des Vereins „Spielen mit Kindern“ an der Teichstraße 18a zu einer Karnevalsparty ein. Das Seeräuberfest am Montag, 15. Februar, von 16 bis 19 Uhr ist für Kinder bis 12 Jahren gedacht.